

Kooperationspartner

- ◆ BBS Haarentor Oldenburg, Teilnehmer aus der Fachgruppe Industrie, Studienseminar Oldenburg für das Lehramt an berufsbildenden Schulen, Fachseminar Industrie
Uwe Brandes Uwe.Brandes@t-online.de
- ◆ BBS Haarentor Oldenburg, Teilnehmer aus der Fachgruppe Industrie,
Marco Lüßmann MLuessmann@aol.com

Das Problem ...

- ◆ Wie kommen wir vom Lernfeld zur Lernsituation? Oder anders formuliert:
- ◆ Wie können wir aus dem Rahmenlehrplan Industrie
- ◆ das Lernfeld 6: „Beschaffungsprozesse planen, steuern und kontrollieren“
- ◆ in eine komplexe, problemorientierte Lernumgebung umsetzen?

Unser Vorgehen ...

Rahmenbedingungen

- ◆ Vereinbarungen für die gemeinsame Arbeit:
 - Arbeiten mit einem Modellunternehmen?
 - Welches Dateiformat?
 - Wer verwaltet Ergebnisse? Und wo?
 - Bildung von Klassenteams
 - Festlegen der Arbeitsweise
- ◆ Welche Kompetenzen sollen vermittelt werden? (lernfeldübergreifend!)
 - Sichtung von „Teil IV: Berufsbezogene Vorbemerkungen“

Unser Vorgehen ...

1. Schritt – Planungsgrundlagen

◆ Curriculare Vorgabe sichten (RLP Lernfeld 6)

- Methoden-, Fach-, Sozial-, Selbstkompetenz
- Sequenzen/berufliche Handlungssituationen identifizieren (hier: TS 1-3)

◆ Fachpraxis

(Prozessschritte identifizieren und Vorgangsketten erstellen)

◆ Fachwissenschaft

(ggf. Kasuistik vs. Systematik)

(Schlüsselbegriffe und -techniken finden, die den Zugang zur Systematik herstellen, zu den o. g. Kompetenzen passen sowie Identifizierung von thematischen Schichten/Perspektiven, z. B. rechtlich)

Unser Vorgehen ...

2. Schritt – Modellierung der Makro (TS 1-3)

- ◆ Kriterien für komplexe, problemorientierte Lernumgebungen:
 - CULIK-Gestaltungskriterien für Lernsituationen
 - Didaktische Konzepte
 - Phasen der vollständigen Handlung
 - Kasuistik – Systematik
 - Advance Organizer
- ◆ Erstellung eines Rasters mit der didaktisch-methodischen Grundstruktur eines prozessorientierten Lernfeldes

Unser Vorgehen ...

3. Schritt - Situative Gestaltung der Makro (TS 1)

- ◆ Auswahl des Produktes als „**roten Faden**“
- ◆ Orientierung: Aufgaben, Ziele, Objekte der Materialwirtschaft, Einordnung
- ◆ Arbeitsschritte im Beschaffungsprozess (abteilungsübergreifend/prozessorientiert und dokumentiert durch Belege → z.B. Lager, ReWe)
- ◆ Kaufvertrag: Anbahnung und Abschluss
- ◆ Umsetzung der LF-Grundstruktur für TS 1

Unser Vorgehen ...

3. Schritt - Situative Gestaltung der Makro (TS 2+3)

- ◆ Auswahl des Produktes als „**roten Faden**“
- ◆ Störungen im Beschaffungsprozess
- ◆ Auswirkungen auf die Leistungserstellung
- ◆ Behebung der Störungen – betriebswirtschaftliche und rechtliche Sicht

o
p
e
r
a
t
i
v

◆ Nachhaltige Sicherstellung der Versorgung



Übergang zu TS 3

strategisch

Unser Vorgehen ...

3. Schritt - Situative Gestaltung der Makro (TS 1-3)

- ◆ Tabellarische Darstellung verfeinern:
 - Festlegung der Kompetenzen und Lernziele
 - Erstellen der Lernsituationen → situative Gestaltung der Situationen bezogen auf die zu erreichenden Ziele/Kompetenzen
- ◆ Einbeziehung der Methoden in Abhängigkeit von Inhalt und Ziel (z. B. Nutzwertanalyse, Rollenspiel)
- ◆ EDV-Integration (z. B. Office-Paket und kommerzielle Anwenderprogramme)
- ◆ Fremdsprachenintegration

Unser Vorgehen ...

4. Schritt - Komplexe Ausgangssituation

- ◆ Gestaltung der komplexen Ausgangssituation,
aus der heraus die problemhaltigen
Bezugssituationen entwickelt werden

Die Modellierung der Ausgangssituation kann erst erfolgen, wenn der rote Faden, der die Handlung trägt, konstruiert ist, z. B. die Aufnahme eines neuen Produktes in das Produktionsprogramm.

! Gefahr: Modellierung von einzelnen Fällen!**!**

Unser Vorgehen ...

5. Schritt - Feinplanung der Makro

◆ Feinplanung der Lernsituationen/ Makrosequenzen (=Unterrichtssequenzen)

- TS 1: Ungestörter Beschaffungsprozess (fertig modelliert!)
- TS 2: Störungen im Beschaffungsprozess (Skizze)
- TS 3: Logistikkonzepte und Beschaffungscontrolling
(Grobskizze)

Unser Vorgehen ...

6. Schritt – Mikroplanung

- ◆ Gestaltung der Unterrichtsstunden mit didaktisch-methodischem Material (z. B. Arbeitsblätter, Informationsblätter etc.)

Auswertung

7. Schritt – Evaluation der unterrichtlichen Durchführung

- ◆ Didaktisch-methodisches Material
- ◆ Kasuistik – Systematik
- ◆ Lernerfolgskontrolle → Überprüfung der Erreichung der lernfeldbezogenen Kompetenzen (Aufgabe/Belege)
- ◆ Vorgehensweise bei der Modellierung
- ◆ transparent und kritisch (mit konstruktiver Kritik umgehen!)
- ◆ ...

Auswertung

8. Schritt – Evaluation der Curriculum-, Team- und Schulentwicklung

- ◆ Qualitätsverbesserung → **EFQM!**
 - der lernfeldübergreifenden und lernfeldbezogenen Kompetenzen (vgl. „Teil IV: Berufsbezogene Vorbemerkungen“)
 - des Unterrichts
 - der Lernfeld-Modellierung
 - des didaktisch-methodischen Materials
 - der Teamarbeit / der Fachgruppenarbeit
- ◆ kontinuierliche Überprüfung der Prozessschritte
- ◆ Einarbeitung von Neuerungen (z. B. BGB/HGB)

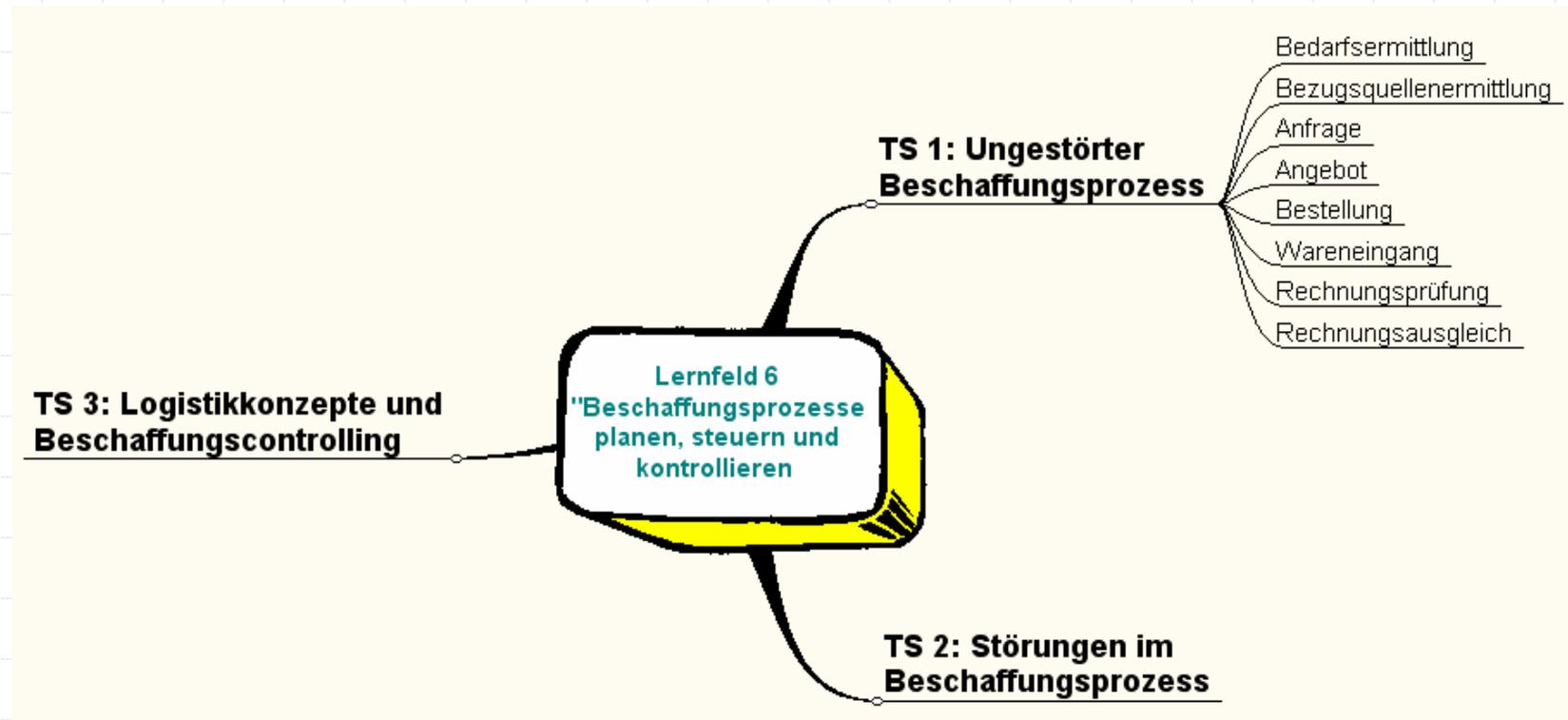
Danke für Ihr Interesse!

Das Lernfeld ...

- ◆ Prozessorientierung
- ◆ Zielformulierung
- ◆ Fremdsprache integrativ
- ◆ Mindestinhalte
- ◆ 2. Ausbildungsjahr
- ◆ Zeitrichtwert: 80 Stunden



Teilsequenzen



! Gefahr: reine Zuordnung von Inhalten !



Unser Vorgehen ...

◆ Gestaltungskriterien und Eckwerte

- Geschäftsprozess als Grundlage für die Modellierung von Lernsituationen
- Modellunternehmen ([Designermöbel GmbH](#))
- Komplexe Ausgangssituationen
- Handlungssituationen durchgängig bearbeiten
- Wertströme abbilden und buchen
- Störungen auftreten lassen
- Begriffliche Reflexion und Systematisierung
- Transfer und Bezug zu Ausbildungsbetrieben
- Aufbau von Methodenkompetenz



Modellunternehmen Designermöbel GmbH

Inhalt

- ☰ Modellunternehmen DM
 - 📄 Unser Unternehmen
 - 📄 Unsere Produkte
 - 📄 Unsere Märkte
 - 📄 Unsere Unternehmensbereiche

**Das Modellunternehmen
Designermöbel GmbH**

**Das Modellunternehmen
Designermöbel GmbH**

**Günter Lübke
Bernd Riesebieter**

U-Materialien (TS 1) ...

- ◆ Lernziele Bsp. Einstiegssequenz
- ◆ Wissensstruktur
- ◆ Handelnde Personen im Modellunternehmen
- ◆ Durchgängige Bearbeitung der Prozesse im Zeitablauf über alle Abteilungen, gegliedert durch aufbauende Ausgangssituationen („story“)
- ◆ Präsentationen: Ergebnisse und Prozesse
- ◆ Systematisierung - Vertiefung - Transfer

